

ASHEXIST

Ab Mitte 2020 wird eine Gründungskultur an der ASH Berlin gefördert.

Hans-Jürgen Lorenz

Die ASH Berlin war erfolgreich im Wettbewerb der deutschen Hochschulen und Universitäten bei EXIST, dem Förderprogramm für Existenzgründungen aus der Wissenschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Bisher hatten sich EXIST-Gründerstipendium und die Gründungsförderungsprogramme primär an große Hochschulen und Universitäten mit technischer Ausrichtung ausgerichtet. An der ASH Berlin kann nun der SAGE-Struktur entsprechend der Fokus auf Gründungen und selbstständige Tätigkeiten in den Feldern Gesundheit, Soziales, Erziehung und Bildung gerichtet werden.

Stellen Sie sich folgendes (reales) Anliegen einer Absolventin der Sozialarbeit im Career Service vor:

... Z.B. stelle ich mir vor einen Laden zu leiten, in dem wir unser selbst angebautes Gemüse verkaufen oder ähnliches. Dies ist gekoppelt an soziale Projekte, wo ich Menschen die Möglichkeit gebe sich selbstständig einzubringen, die auf dem herkömmlichen Arbeitsmarkt keine Chance haben. Gerne auch mit interkulturellem Schwerpunkt. So meine utopischen Vorstellungen meiner Zukunft ...

Ob diese realen Wünsche utopische Vorstellungen sind, lässt sich künftig noch eingehender als bisher testen und so können die vielfältigen Möglichkeiten und Realisierungschancen für soziale und gesundheitliche Projekte geprüft werden. Primäres Ziel von ASHEXIST ist es, gründungsunterstützende Strukturen zu schaffen und damit das Interesse an und die effektive Zahl der Gründungen im SAGE-Bereich zu steigern. Unter Gründungen werden sowohl klassische Gründungen (z. B. Praxis in der Ergo-/ Physiotherapie, Pflegeeinrichtungen, Kitas) als auch Gründungen sozialer, innovativer Einrichtungen und Gründungen im Bereich Social Entrepreneurship (unternehmerisches Denken und Handeln zum Wohle der Gesellschaft und zur Lösung oder Verbesserung gesellschaftlicher Missstände) verstanden. Die Ermöglichung eines Gründer_innenzentrums durch ASHEXIST trägt dazu bei. Während der EXIST-Konzeptphase wurde ein auf einer Bedarfsanalyse basierendes Konzept erarbeitet. Die Erhebung der gründungsbezogenen Bedarfe von Studierenden, die Dokumentation von gründungsrelevanten Lehrinhalten in den Studiengängen sowie die Auswertung von Beratungsgesprächen und Coachings haben dazu beigetragen. Die Bedarfe werden in weitere Angebote eines interprofessionellen „Curriculum Professionale“ umgesetzt. Das bedeutet, dass mittelfristig weitere übercurriculare Angebote für Studierende Anerkennung finden nach dem Muster der Qualitätsmanagement Lizenzschulungen im Career Service.

Gründungsthemen und dazu notwendige Kompetenzen werden in Beratungen und Workshops und in der (Vor-)Gründungsphase vermittelt und Gründer_innen(-teams) im Einzel- oder

Gruppensetting durch Mentoring begleitet. Während der Umsetzung (Projektlaufzeit von max. 4 Jahren) findet ein kontinuierliches Monitoring statt. Systematisch ausgewertet werden Daten aus Befragungen der beteiligten Interessengruppen, Bewertungen der durchgeführten Maßnahmen, Beteiligungen am Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg sowie betreute Gründungsinteressierte und die Anzahl tatsächlicher Gründungen. Das gesamte Projektmanagement beinhaltet eine lebendige prozesshafte Planung, um kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu ermöglichen.

Ab Mitte 2020 startet ASHEXIST. Die Erweiterung des Themenspektrums wird spannend, mit Veranstaltungsthemen wie z. B. Führung, Organisationsentwicklung, Finanzierung, Projektmanagement. Die wissenschaftliche Leitung wird von Prof. Dr. Uwe Bettig und Dr. Hans-Jürgen Lorenz realisiert. ■

Dr. Hans-Jürgen Lorenz

leitet den Career Service der ASH Berlin.